

Feier in Stadtkirche

(für 9. Klasse und HPS-Oberstufe)

Benedikt Lüthi (Geschäftsführer, Seengen)

Liebi jungi Fraue und Manne wo voreme noie Läbesabschnitt stönd
Ich chume grad am Aafang vo minere Red mit ere e chli ungewöhnliche Bitte uf
oich zue. Ich möcht Euch uuffordere, Euri Smartphones füre z'näh. Jo - nämet's
emol füre, Eures Iphone oder Eures Samsung-Grät, und luegets emol gnau ah:
Klar, all die Funktione – Telefoniere, Email verschicke, Musiglose, Fotografiere
i eim Grät, das isch scho super und au visionär gsi. Aber ebeso cool sind doch
die grafische Elemänt: Grad die schöne Schrifte vom Iphone 6, die perfekte
Icons und Zeiche, und wie d'Zahle und eigentli alli Informatione perfekt und
proportional uf em Display agordnet sind, denn d'Farbe, s'gsamte Design und
die ganzi Bedienungslogik.

Ich möcht do nid unnötig Schliichwärbig mache, oder für es technischs Produkt
Partei ergriife – nüt liit mer färner als das.

Ich han das nur erwähnt, well ich Euch en zimkli gueti Gschicht möcht verzelle,
wos um de Steve Jobs ghot, em Gründer von Apple, also d' Firma, wo s'Iphone
und natürli au de Mac produziert.

De Steve isch viilicht eis bis zwoi Jahr älter gsi als ihr hüt, wo är d'Schuel
abbroche hett. D'Schuel abbräche isch natürli kei gueti Idee und ich würd das
niemertem empfähle. Was er aber nochhär gmacht het, das isch richtig guet gsi:
Er het als junge Typ nid nach links und rächts glueget, sondern uf sini inneri
Stimm glosset und denn genau das gmacht, was ihn zu däm Zyytpunkt am
meischte interessiert het.

Wie einigi von oich wahrschinli au, het er zimkli abgfahreni Inträsse gha: Er het
sich nämli för verschedeni Schriftarte und –type, und för Grafike interessiert. Er
het sich sogar gfroget, öb gwössi Ziitige nur dorum oder lieber gläse wärde, well
sie es schöns Schriftbild händ. Er het vil glernt über Ziileabständ, Zwöscherüüm,
Buechstabekombinatione, Schriftfarbe über all das, was en grossartigi Schrift
und en gueti Darstellig wörkli grossartig und guet macht. Er isch erfüllt gsi vo
däm Thema und het drum fascht einehalb Jahr settigi Kalligraphie-Körs (so
nennt me die Wüesseschaft) beleit. Er het sich alles gmerkt und het Vollgas ghä
und das obwohl wahrschinli e sim Fründeskreis nimmert gseit, „o cool Steve,
super was Du do machsch“! Und ich chönnt mir au vorstelle, dass sich
d'Begeischerig von sine Eltere i Gränze ghalte het, well au si (wie de Steve
Jobs selber au) zu däm Ziitpunkt überhaupt kei Ahnig gha händ, was ihm das
schpöter chönnti bringe und ob är die Kenntnis im schpötere Bruefsläbe chan
iisetze.

Und zäh Jahr schpöter, wo er mit sine Kollege de erschi Macintosh-Computer,
de erschi Mac entwickelt het, isch alles do gsi. Er het sich a alles gnau chöne
erinnere was er in de Schrift- und Grafikkörs glernt het. Und er het, näbe allne
technische Visione, au sis ganzi grafische Wüsse in Mac und schpöter is Iphone
inprogrammiert und inearbeitet.

Natürli sind so Produkt nie d'Leischtig nur vo einere Person. Aber de Steve Jobs het de Mac und vor allem s'Iphone massgäblich prägt. Hät er nid Schuel abbroche und aschlüssend sich mit Kalligraphie und Grafik beschäftigt, wär bi Apple de Sinn für schöni Schrifttype, Zeiche, Proportione vil weniger vorhande gsi. Und will Microsoft und Samsung so viel vo Apple abgluegt händ, sind heute eigentlich fasch alli PCs und Smartphones guet bedienbar.

So! Was lere mir us däre Gschicht vom junge Steve Jobs:

Erstensch: Es isch ganz wichtig, dass au ihr de Muet händ, Euri eigene Interässe z'verfolge. Passed uf, dass Euri eigeni inneri Stimm nid vom Krach vo andere Meinige übertönt wird. Ihr müend sälber usefinde, was für Euch s'Richtige isch – einigi wüsse das scho jetzt, einigi echli schpöter – ich sälber han dodezue müesse 35igi wärde. Also don't worry, lönd oich Zyyt – Suechet nachdäm wo oich wichtig isch, und händ ihr's nonig gfonde, suechet wiiter.

Zwoitens: Ihr müend unbedingt dra glaube und druf vertraue, dass alles das, was ihr us innerem Aatrieb gärn machet, sich in der Zukunft scho richtig füege wird. Lönd Euch jo nid vo de dümmschte Frog i de Gschicht vo de Mönschheit, nämli de Frog: „Was bringt mir das schpöter?“ „Oder was bringt Dir das schpöter?“ abhalte, das z'verfolge, wo dir wüerkli wänd. Nomol: für de jungi Steve Jobs isch es unmöglich gsi, als 18jährige de Zämehang zwösche sine Kalligraphie- und Grafikkörs und de schpötere Mac-Entwicklung z'erkenne. Sind ihr im Zwifel, öb dir d'Reis oder de Sprochkurs söllet mache, s'DJ-Pult oder de Töff, wo me chönt umbau, söllet chaufe – im Zwifelsfall machets. Will ihr wärdet schpöter nid das bereue vo der gmacht händ, sondern vor allem das, wo dir nid gmacht händ.

Drittens: Bliibet dra. Bliibet au den dra, wens emol en Rückschlag giit.

Rückschlag und Niederlage sind völlig normal; machet eifach immer wiiter, lönd Euch nid lo beirre.

Wenn ihr jedesmol, genau a die drü Sache danke, wenn ihr's Smartphone förenämed, denn chan eigentli niemert öppis degege ha.

Ich han hüt kei grossi, vor allem kei langi Red welle halte, sondern nur aschtandshalber welle das mache wo aabrocht isch, weme Lüüt vor sich hett, wo en noie Läbesabschnitt vor sich häänd: Nämli vil Glöck wünsche. Und das mach ich jetzt. Ich wünsch Euch vil Glück, i Form vo drü Wünsch:

Erschi Wunsch: Dass ihr s'Glück händ, im Bruef oder i de Hobbies Euri Lideschaft z'finde und au de Muet händ, sie z'verfolge.

Zweite Wunsch: Ich wünsch Euch, dass ihr die richtige Mönsche findet, wo oich uf oirem wiitere Wäg unterstütze.

Zum Biischpil de Lehrmeischer, wo zwar viel verlangt, aber am obe nid eifach hei ghot, sondern Euch a de Wärbchbank oder a de CAD-Maschine no de alles entscheidendi Kniff bibrengt;

Oder de Kantilehrer und Brufschuellehrer, wo i sim Fach und im Unterrichte, sini Lideschaft gfonde het;

Oder Eltere, Onkle, Tante oder älteri Gschwöschterti, wo oich dahingehend unterstütze, dass sie zu oire Plän nicht Jo oder Nei säge – sondern: Probier's us, und gib Vollgas!

Und ich wünsche Euch wahri Fröndschafte (nid Facebook-Fröndschafte), mit Glichaltrige, wo oich uf de Suechi nach oirem richtige Wäg durch gueti Gschpröch unterstütze.

Das isch wüerkli es grosses Glöck. Es fallt eim aber nicht einfach so zu. Ihr müend Euch de Reschpäkt und d'Anerkennig von däne Mönsche au verdiene.

So viel ich weiss, git's nur ei Uusnahm, wo eim s' wahri Glöck, zumindescht teilwiis fascht wie zuefällig chan tüpfe, und domit verbind ich min dritte Wunsch für oich – und, ich meine, ihe sind do de zue hüt grad öppe zum erschte Mol im richtige Alter: ich wünsche Euch, dass ihr irgendwänn die Person findet, vo däre ihr s'Gfühl händ, dass ihres Glück wichtiger isch als Eures Eignigs. Mit däre Suechi chönnet Ihr hüt jo scho mol afho. Wenn sich d'Verhältnis in den letschte 25 Jahr nid vollkomme verändert händ, denn biete s'Jugendfescht und vor allem d'Obeaktiväte uf de Schützemat dodefür die dankbar günschtigschte Voruussetzige.

Ich wönsch oich es schöns Jugendfest und für alles das, was nohhär chunnt viel meh als eifach nur viel Glück, sondern dass jede vo oich für sich die richtige Entscheidige trifft.

Viele Dank Euch Allne.